

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Dienstag 3. März 1896.

Verleger Bureau: Berlin SW, Bernburgerstraße 8

Spanien und Nordamerika.

Gewaltig sind die Gemüther erregt und diesseits sowohl als jenseits des Ozeans...

Vorläufig ist allerdings noch wenig davon zu merken; in Spanien hat die Kunde des von uns in der gestrigen Morgen-

Madrid, 3. März. In den Garnisonen und Arsenalen herrscht sieberhafte Unruhe. Auf Befehl des Kriegsministers werden 20000 Mann Infanterie, 5000 Mann Kavallerie, sowie bedeutende Mengen Waffen und Munition bereit gehalten...

Weiter wird mitgeteilt, daß die spanische Regierung einen Anruf an Freiwillige für die cubanische Armee vorbereite und daß der Marineminister offiziell erklärt habe, daß das Flottengeschwader innerhalb vierzehn Tagen zur Abfahrt nach Cuba bereit sein werde.

Auch die amerikanische Regierung ist von dem Beschluß, den der Senat in der cubanischen Angelegenheit gefaßt hat, wenig erbaud und es zeigt sich bei dieser Gelegenheit wieder, daß die Neigung in den leitenden Kreisen der Union, es auf

einen bemerksamen Konflikt mit europäischen Mächten ankommen zu lassen, sehr gering ist. Die kühler und billiger denkenden Politiker, zu denen man unter allen Umständen auch den Präsidenten Cleveland rechnen muß, sind sichtlich bemüht, den Chauvinismus betreffs Cuba, der in einem einflussreichen, wenn auch an Zahl nur geringen Jutes- und Tabakfabrikanten-Ring seine Rechnung findet, nicht allzu sehr in die Dalmie schieben zu lassen.

Die Regierung ist über das Vorgehen des Senats und die eventuelle Abtönung in der Kammer ernstlich beorgt. Dennoch wird die Hoffnung ausgesprochen, die Angelegenheit werde sich besiegen lassen, wenn man die Ueberführung vermeide. Die Regierung ist wenig geneigt, die Rechte der Aufständischen als freisührender Partei anzuerkennen, noch weniger aber die Unabhängigkeit Cubas, wenn die unpartheilichen Erklärungen der amerikanischen Journalen auf Cuba dazu hinaus laufen, daß die Sache der Aufständischen keineswegs so gut stehe, wie der Kongreß annimmt, und weil unter den tatsächlichen Umständen die Regierung sich nicht für berechtigt halten dürfte, das anzuerkennen, was sie als eine Geruchsbewegung ansieht.

Der Washingtoner Korrespondent des „Herald“ meint, die Regierung habe nicht die Absicht, unersüßlich vorzugehen. Was auch immer die endgültige Form sei, in der die Beschlüsse angetragen werden würden, so sei die Verwaltung nicht abgeneigt, ihre guten Dienste mit dem Ende zu anzubieten, daß die Cubaner die Insel Spanien abtaufen. Schon vor Jahresfrist hat haben wir diese amerikanische Projekt eingehend erörtert. Ob den Spaniern am Ende etwas anderes übrig bleiben wird, als die „Perle der Antillen“ für Gold und zum Scheine zu „verfärben“, das liegt durchaus nicht außer jeder Berechnung, wenigstens kann es oben wiedergegebene Gerüchtmeldung lebhaft als Verdachtsballon zu betrachten hat.

Deutsches Reich.

Wie nachträglich berichtet wird, ergehen der Kaiser am Sonnabend Nachmittag auf der italienischen Botschaft und verwelte etwa eine Stunde beim Grafen Lanza.

Die Kaiserin Friedrich beabsichtigt, sich demnächst nach Neapel zu begeben, zum Besuch des Prinzen und der Prinzessin Heinrich. Im April geht die Kaiserin zum Besuch ihres Bruders und dessen Gemahlin, des sachsen-coburgischen Vorgesessenen, nach Koburg zu reisen.

Gegenüber einer fälschlich durch die Mächte gebenden die „Weltlichen Verbände“ Professor Dasse berichtet, daß ein französischer Kaiser nicht einen hinderehenden Energie in Vertretung umfangreicher Marineforderungen zutraue, schreibt Professor Hoffe dem Leipz. Tagebl.

„So viel steht aber fest, daß kein Offizier der Marine-Ver-

waltung mir gegenüber die Forderung von 200 Millionen für Marinespede, einen Kanonenbeschaff oder die Auslösung des Reichstages in Aussicht gestellt hat. Es handelt sich hier hauptsächlich um Wiederanerkennung von Gerichten, die im Januar durch die Berliner Beschlüsse, und denen ich in jeder Beziehung fern stand. Besonders hat der Alldeutsche Verband, der überhaupt keine Personenpolitik betreibt, durchaus keine Veranlassung, sich an einer gegen den Fürsten Hohenzollern gerichteten Bewegung zu beteiligen, denen in den jüngsten Monaten behäufte „alldeutsche“ Politik vielmehr den ganzen Beifall des Verbandes hat.“

Wenn das „A. T.“ dem hinzufügen, es sei zu wünschen, daß der Reichstanzler den Spuren der Vertreter seiner Gerichte nachhefe, die nur dazu dienen können, die gesunde und berechtigte Bewegung zu Gunsten einer wesentlichen Verstärkung unserer Kriegsmarine zu schädigen.“ So finden wir dieses am so gerechtfertigter, als wir der Ansicht sind, daß die Kriegsergebnisse lebhaft von den Seemann jenseitiger Verstärkung unserer maritimen Wehrkraft erfunden worden sind.

Den Anlaß zu diesem Gerücht hatte seiner Zeit eine Äußerung des Regierungsraths Hugenberg gegeben. Nimm mehr erklärte derselbe die ihm ausgehobenen Ausdrücke und Wendungen theils für Mißverständnisse, theils für unrichtig.

Im „Berliner Tageblatt“ wird mitgeteilt, daß General von Seldin schon in den Herbst Jahren begonnen habe, Memoiren zu schreiben, die in den nächsten Jahren vollständig erscheinen werden. Das „Berl. Tagebl.“ fest „auf diese freimüthige Geschichtsaufzeichnung“ große Hoffnungen.

Ein Gebotung parlamentarischer Natur ist der heutige, an dem vor 25 Jahren die ersten Wahlen zum deutschen Reichstage stattfanden; ein Gebotung von historischer Bedeutung war der geführte, der 25. Wiederkehr des Tages des Friedensschlusses zwischen Deutschland und Frankreich war. Man kennt die ergreifende Einfachheit mit der Kaiser Wilhelm I. die Nachricht davon an die Kaiserin Augusta gelangen ließ. In Deutschland dankte man dem Himmel, daß der Krieg zu Ende war und nichts von jener Ueberhebung, zu der man endlich sein will, immerhin einiger Anlaß vorgelegen hätte, machte sich geltend. In Frankreich herrschte neben der Verzweiflung der Niederlage die Freude des ersten Tages ab, der die inneren kommunalpolitischen Wirren ein Ende und ein Nachdenken vor, von dem Gambetta und die politischen Führer anmahnen, daß sie die Nation aufrichten werden. Vom patriotisch-französischen Gesichtspunkte aus betrachtet, völlig zutreffend, wenn auch unbedeutend, da die Franzosen ja den Krieg von Zaune gebrochen hatten. Für unseren großen Kaiser gab es darüber keine Täuschung und er richtete sein Hauptbedenken darauf, gegenüber diesem Hof einer wein auch niederzuerkennen, doch immer bedeutenden, kulturell hochstehenden Nation genannep für alle Fälle zu sein. Und wie erfolgreich Bismarck's Politik war, beweist die Thatfache, daß wir das zehnjährige Jubiläum des Friedensschlusses im tiefsten Frieden feiern können - eine Thatfache, die damals Niemand erwarten konnte und erwartete. Die Dinge sind nicht anders gekommen. Annäherungsversuche, die nach dem Rücktritt Bismarck's Frank-

Constantin Brancovanu.

(Nachdruck verboten.)

Nach dem Humanisten von Dr. Heinrich Ruhe. Constantin Brancovanu regierte zur Zeit des nordischen Krieges als Botschafter des Sultans weise und gerecht in Bukarest. Trotzdem hatte er viele Feinde und viele Feinde. Der hätte solche auch nicht? Ja, je höher der Mensch steht, desto mehr Gegner hat er. Wie Menschen suchten Constantin Brancovanu zu hängen und verdrückten das Gericht, berstete siebe in gemeinsamer Verbindung mit dem russischen Zaren und wollte mit Hilfe dessen das türkische Joch abschütteln. Darüber wußtenbrannt, beschloß der Sultan die Abtötung und die Ermordung seines rebellischen Botschafters.

Eines Donnerstags in aller Frühe, als Brancovanu saßen als guter, frommer Christ sein Morgengete verrichtet hatte, vernahm er unten im Hofe seiner Burg ein müßiges Gefächre und lautes Wassergelöse. Eröffnete eilte er aus Fenster, blickte in den Burghof hinauf und erblickte. Unten stand der wilde, blutdürstige Mullahpa Aga mit einer bis an die Zähne bewaffneten Schar beutegieriger, mordlustiger Tartaren. Ganz entsetzt eilte der Botschafters in das Schlafzimmer seiner drei Söhne und rief mit gellender Stimme:

„Wachet auf, meine Lieben, erhebet Euch von Eurem Lager und greift zu den Waffen! Der Vezier ist gekommen, um unsere Schätze zu rauben und uns selbst graulich hinhingeführt. Möge der Herr der Welt uns gnädig sein!“

Kaum hatte er diese Worte gesprochen, da stürzten bereits die Tartaren lärmend und rufend in das Gemach, ergriffen Constantin Brancovanu und seine Söhne, schlepften sie zur Donau hinab, warfen ihre Gefangenen in einen Wagen und fuhren mit ihnen die Donau hinab - ins Meer hinein, dort erhob sich am Gestade ein hochgelegenes Castell; man feuerte darauf zu und warf die Vermirren in ein dunkles Verließ.“

Am nächsten Morgen ließ der Vezier seine Gefangenen zu sich in die große Halle rufen und forderte Constantin Brancovanu auf, den christlichen Glauben abzuschwören und zu Allah und dem Propheten zu beten; thäte er dieses nicht, so müßte er noch heute sterben, ebenso wie auch seine Söhne. Allein Constantin Brancovanu war ein guter Christ und wies deshalb das Ansuchen des Veziers mit Entschiedenheit zurück.

„Gleides Tartarenpad, niederträchtige Heidenbrut,“ rief er, „ha, Ihr seht nach meinem und meiner

Kinder Blut, nach Christenblut?“ D ich fürchte mich nicht vor dem Tode, und ich weiß, daß meine Kinder zugleich mit mir entschlossen sind, lieber zu sterben, als ihren heiligen, von den Vätern übernommenen Glauben zu verleugnen.“

„Alter Starrkopf, ich lasse Dir zwei Minuten Bedenkzeit“, erwiderte der Vezier. „Beharrst Du dann noch bei Deinem Entschlusse, so ist das Leben Deiner Söhne verwirrt.“

„Ja, ha, Du Hund von einem Paßcha“, antwortete der Gefangene, „wogu Bedenkzeit? Ich bin ein Christ und werde als Christ sterben. Verflucht sei Dein Eigenprophet!“

Vor Wuth schäumend sprang der Türke auf und rief seine Skaven herbei. Augenblicklich erdriegen zwei Nezer. Indem er auf den ältlichen Sohn Brancovanu hinwies, schrie er mit gornhebender Stimme:

„Ergriffet ihn, den da, schmetzt ihn auf jene Bank dort fest und verbindet ihm die Augen!“

Wortlos vollzogen die Nezerflaven den Befehl ihres Herrn. Ohne mit einer Wimper zu zucken, ließ sich der junge Mann, ein schöner, blühender Jüngling, seßeln und die Augen verbinden, welche das Sonnenlicht nicht mehr schauen sollten; seine Lippen küßten ein inniges Stogebet.

„Kopf ab!“ schrie der Paßcha. Das Schwert saulte durch die Luft, und im nächsten Augenblicke fiel das lockige Haupt des jungen Mannes zur Erde nieder. Constantin Brancovanu hobnte bunnp auf, aber er beugte sich dem Willen Gottes und betete voll Inbrunnf:

„Gott, mir gefehle, nur wie Du willst!“ Der graunome Türke wechete sich eine Weile an dem stummen, herben Schmerze des unglücklichen Vaters, dann wandte er sich an die beiden mit den Worten:

„Nun, Du Christenbrut, bist Du nun zur Einsicht gekommen? Wirst Du fortan beim Worte des Propheten schwören und Deinem Nezer fluchen?“

Constantin Brancovanu schüttelte energisch mit dem Kopfe. „Ich bin ein Christ“, sprach er in einem felsen Töne, „und ich werde ein Christ bleiben bis zum letzten Seufzer.“ Wiederum winkte der Paßcha mit der Sand, und nach wenigen Sekunden war dem zweiten Sohne des Botschafters der Kopf vom Rumpfe getrennt.

Brancovanu erböte, Thränen traten ihm in die Augen. Thränen bitteren Wehes, doch voll Entfaltung und Ergebung in Gottes heiligen Willen betete er aus tiefster Seele: „Gott, Dein Wille geschehe!“

Die christliche Entfaltung war dem türkischen Paßcha neu,

er suchte und es schien fait, als empfinde er etwas Mitleid mit dem unglücklichen Manne, der zwei seiner Kinder auf solch graunome Weise hat hinhingeladen sehen müssen.

„Constantin Brancovanu“, sagte er, „dein Söhne hat die Gottheit Dir geknecht. Zwei sind bereits todt, nur einer weilt noch am Leben. Es liegt in Deiner Macht, ihn zu retten. Gib Deinen christlichen Glauben auf und tritt zum Islam über!“

Ein furchtbarer Kampf tobte in der Brust des bellagenswerthen Botschafters, allein er ging aus diesem Kampfe als Sieger hervor.

„Gott im Himmel ist mein Zeuge“, erwiderte er, „ich bin als Christ geboren und will deshalb auch als Christ sterben. Ich kann nicht anders.“ Und als er sah, wie sein Söhnchen, sein liebes und theueres Kind, zu weinen anfang, da fuhr er fort: „Tröste Deine Thränen, mein Kind, und verdroppe nicht den Schmerz Deines Vaters!“ Siehe, es ist ja Alles bald überhanden und dann wird der liebe Gott Dir danken oben im Himmel...“

Die Stimme versagte ihm; er senkte sein Haupt und meinte bitterlich. Der Paßcha aber geriet in grenzenlose Wuth, die Augen waren ihm blutunterlaufen, und er vermochte vor Erregung kaum ein Wort hervorzubringen. Namenloser Schmerz umfralle das Herz des Veziers, Wahnstium packte ihn, und voll der höchsten Verzweiflung schrie er aus tiefster Seele:

„Verdammtes Heidenblut, verfluchte Sünde, die Ihr meine Kinder mir sämmtlich gemordet, möge Euer Stamm verderben, wie die Wölken vor dem Winde, mögen niemals Kinderlippen Euch küssen, mögen sich Flecken der Erde sich finden zu einem Grabe für Euch! Gott, allmächtiger und gerechter Gott, ihre meinen Burschen, setze sie in die wilden Tartaren auf den unglücklichen Veziers, marken ihn zu Boden, zogen ihm bei lebenslänglichem Leibe die Haut ab, stofften dieselbe mit Stroh aus, richteten sie in die Höhe und riefen dem Sterbenden mit höhnlichem Lachen zu:

„Constantin Brancovanu, Du Christenbrut, sperre doch die Augen auf und schaue Dir einmal Deine eigene Haut an!“ Mit brechender Stimme entgegnete Brancovanu:

„Tartarenpad und Höllenbrut, verzehrt mein Fleisch und trinkt mein Blut, es mag sein, aber erdreißt habe Ihr es trotzdem nicht, daß ich zu Eurem Propheten bete!“ Constantin Brancovanu stirbt als ehrlidher Christ.

Nach diesen Worten verschied der Vezier.







# Stadt-Theater.

Direktion: Hans Julius Raab.

Mittwoch, den 4. März 1896.

167. Vorstellung.

121. Abonnement-Vorstellung.

Farbe weiß.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

Mit neuer Ausstattung.

Novität. Sum 2. Male. Novität.

## König Heinrich.

Tragödie in einem Acte (Aind Heinrich und 4 Affen von Ernst v. Wildenbruch.

In Scene gesetzt vom Director Hans Julius Raab.

Personen des Stücks:

Hans, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Preussland. . . . . Rosa Woylasch.

Heinrich, ihr Sohn (10 Jahre alt) . . . . . Al. Müller.

Gräfin Adelheid von Piemont . . . . . F. Bohnsch.

Bertha, ihre Tochter im fünften Alter . . . . .

Prinzessin, im fünften Alter . . . . .

Graf Otto von Nordheim . . . . . Max Wittner.

Eduald, Kaiserlicher Hofrath . . . . . Heinrich Grop.

Sernam, Oberst von Meissen . . . . . Ernst Bedau.

Almo, Erzbischof von Köln . . . . . Alfred Voger.

Schwan, Archidiacon von Sugo, Abt von Clugny . . . . . Fritz Jancke.

Napolo, Vogenspanner Kaiser Heinrichs III. . . . . R. Garrion.

Personen des Stücks:

Hans, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Preussland. . . . . Rosa Woylasch.

Heinrich IV. ihr Sohn, deutscher König . . . . . Willy Borch.

Bertha seine Gemahlin Konrad, sein II. Sohn (6 Jahre alt) . . . . . Jenny Dilm.

Bapt Gregor . . . . . Fritz Jancke.

Sugo, Abt von Clugny . . . . . Rudolf Zahn.

Klemar, Bischof von Bremen . . . . . Alfred Voger.

Hanno, Bischof von Osnabrück . . . . . G. Kreuger.

Wiel, Bischof von Würzburg . . . . . G. Schroder.

Buchardt, Bischof von Halberstadt . . . . . Rob. Garrion.

Graf Otto von Nordheim . . . . . Max Wittner.

Sern. d. Willunge . . . . . Heinrich Grop.

Eduald v. Meissen . . . . . Ernst Bedau.

Heinrich (Sohn des Otto) von der Nordmark . . . . . Rudolf Sorens.

Hud. v. Schwab. . . . . Alex. Apowitz.

Welf v. Bayern . . . . . Alfred Plunge.

H. v. Kärnten . . . . . Def. Schramm.

Urm. v. Godesheim . . . . . Def. Schramm.

Urm. v. Gleibitz . . . . . Wich. Stalowsky.

Colb. den Helmde . . . . . Adolf Conrad.

Eckhard v. Erd . . . . . Gust. Walz.

Gaudeker der Indere Gemeinde zu Worms.) . . . . . Johann Kaula.

Lambert der Schultheiß Geyo, der Mönchseifer (von Worms.) . . . . . Aug. Säläter.

Gottfried, Kämmerer des Herzogs, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark . . . . . H. Hoffmann.

Der Stadtknecht von Worms . . . . . Alfred Plunge.

Der Richter von Rom . . . . . Def. Schramm.

Cencius . . . . . Casar Marzgraf.

Gerdald, ein Handwerker . . . . . H. Türschmann.

Mitter . . . . . H. Türschmann.

Donatus von Rom . . . . . R. Garrion.

Ein junger Knecht von Rom . . . . . K. Kramer.

Der Hauptmann der Engelsburg . . . . . Max Wittner.

Kaufleute . . . . . A. Obermaier.

Wegner . . . . . F. Zimmermann.

Schmid . . . . . Fritz Bauer.

Schneideger . . . . . August Schöne.

Wäcker . . . . . F. Türschmann.

Müller . . . . . G. Greger.

Sattler . . . . . Carl Lohr.

Wittcher . . . . . Fritz Krause.

Fischer . . . . . Carl Fischer.

Zimmerleute . . . . . Ernst Wilde.

Geistliche, Volk, Heilige, Ort des Stücks: 1. Akt: Worms.

2. Akt: Rom. 2. Akt: Vermandung Worms. 3. Akt: Die Burg Ganosa. 4. Akt: Die Engelsburg in Rom.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Donnerstag, den 5. März 1896.

168. Vorstellung.

122. Abonnement-Vorstellung.

Farbe roth.

## Die Jüdin.

Große Oper in 5 Acten von C. Scribe.

Musik von Halevy.

Vorläufige Anzeige:

Freitag, den 6. März 1896.

169. Vorstellung.

47. Vorstellung außer Abonnement.

Zum Benefiz für den Regisseur Johann Kaula

## Die Zauberflöte.

Große Oper in 3 Acten von W. A. Mozart.

Notationsdruck und Verlaa von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

# Zum Besten des Kaiser Wilhelm-Denkmal hier

veranstaltet der Hallesche Reit-Club am Montag, den 9. März, Abends 7 Uhr, in Stallmeister Schreiber's Reitbahn (Eingang Mittelstr.) eine einmalige öffentliche Aufführung nach folgendem Programme.

### I. Theil.

1. Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber.
2. Fest-Quadrille, geritten von 8 Damen und 8 Herren in Costümes aus der Zeit des grossen Kurfürsten.
3. Spring-Fahrschule, geritten mit 3 Pferden von Herrn Stallmeister Schreiber jr.
4. Pilgerchor aus der Oper Tannhäuser von Rich. Wagner.
5. Ein Recognoscirungsritt im Sudan, Gefechtsmanöver, geritten von 12 Herren (in Costümes).
6. Schleichensraub, geritten von 3 Herren.

### II. Theil.

7. Spezialitäten-Potpouri von Schreiner.
8. Das Wirthshaus am Neckar, grosse Pantomime in 2 Abtheilungen.

Billets à 3 Mk. sind bis Montag 12 Uhr in nachstehenden Verkaufsstellen zu haben: bei H. Hothan, Musikalienhandlung, Gr. Steinstrasse, Stelabrecher & Jasper, Scharenstrasse, G. Assmann, Markt 15, Stallmeister Schreiber, Barfüsserstrasse 16. [2814]

# Notiz für Raucher!

Am heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Platze Schmeerstrasse No. 20 die 4. Niederlage der

Tabak- und Cigarren-Fabrik

# Pettrich & Kopsch in Leipzig.

Ich halte die beliebtesten Fabrikate, unter gleichen Nummern und zu gleichen Originalpreisen wie solche in den 3 Leipziger Geschäften genannter Firma verkauft werden, den Herren Rauchern und Wiederverkäufern bestens empfohlen. Ich bitte um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens und zeichne Hochachtungsvoll

Halle a. S., den 3. März 1896. Carl Worch.

# Stollwerck's Chocolade. Cacao.

Anerkannt vorzüglich!

Vorräthig in fast allen Colonial- u. Delicatessen-Geschäften.

# Rathskeller-Restaurant.

Dienstag: Kalbsgoulyas. Abend-Stamm.

Mittwoch: Hoppel-Poppel.

Mittagstisch im Abonnement 1 Mk. von 12-3 Uhr.

Jeden Donnerstag, v. 11-2 Uhr Versammlung d. Landwirthe des Saalkreises.

Halle, Mittwoch, den 4. März 1896, Abends 6 Uhr

# Geistliche Musikaufführung

## Sing-Akademie in der Marktkirche.

Seb. Bach: Matthäus-Passion mit ausgefülltem Accompanement bearbeitet von Rob. Franz.

Solisten: Fräulein Strauss-Kurzwelly-Leipzig. Frau Dr. Elster-Halle. Herr C. Dierich. Herr E. Hunsar. Herr H. Leideritz Leipzig.

Clavier: Herr Componist F. Unlauff-Leipzig. Orgel: Herr Dr. F. Stade-Leipzig.

Knabenchor: Schüler der Latina, unter Leitung des Herrn Dr. Kaiser. Flügel aus der hiesigen Filiale Blüthner.

Eintrittskarten zu 3 und 2 Mark in der Karmredt'schen Musikalienhandlung (Reinhold Koch), Barfüsserstrasse 20. Ebenda Erläuterung und Text à 20 Pfg.

Karten für Studierende zu 1 Mark bei dem Castellan der Universität.

# Kaisersäle.

Inh.: Herm. Kunze.

# Ausshank der Salvator-Bräuerei München.

Vom Sonntag, den 1. März ab täglich echtes



# Salvatorbier.

## Pädagogium zu Wippra i. Harz.

Eröffnung Ostern 1896.

Alumnat und Schule mit dem Charakter eines Progymnasiums (Sexta bis Quarta). Christliche Erziehung. Gewissenhafte Beaufsichtigung, Gleichmässige Betonung von Körperpflege, Gemüths- und Geistesbildung. [2415]

Auskunft erteilt Pastor Donndorf in Wippra i. Harz.

# Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Eubert.

## Gedächtnis neuer Spielplan!

Die drei Milon's, genannt „Die lebenden Säulen“, Bravour-Aktisten. (Ejusdem loci) — Wilh. Bianka, Luft-Öpnyntafflerin am hohen Luftapparat. — Wilh. Elvira, Cantinflistin auf dem Drahtseil. — Mr. und Mlle. Frellé, Baudevoren, mit ihren „sprechenden“ Hunden. — Die Charles Morley-Gruppe, multifacete Besondere blings - Pantomimisten. Die Schönein Becker, National - Tänzerinnen. — Deshyana-Trio, Damen-Gelangs-Zerzett. — Herr Max Frey, Original-Gelangs-Sumortist. [2752] Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## Sing-Academie.

Mittwoch, 10 Uhr. Hauptprobe in der Wartstube. Zutritt gegen Mittwochs-Late. [2777]

## Hôtel u. Restaurant „zum gold. Schiffchen“

gr. Ulrichstr. 37. Während der Universitäts-Ferien bis einschliesslich 20. April ist mein Saal auf mehreren Abenden in der Woche zu vergeben. [2811]

Herrn Heller.

## Feinste Messina-Apfelsinen

Dtz. 95 Pf. u. 1,00 Mk., Allerfeinste Blutapfelsinen Dtz. 1,50 Mk.

empfehlen in vorzüglicher Qualität

## Gebr. Zorn, Grossh. Sächs. Hoflieferanten.

## Harzer Riesenhafer,

400 m über dem Meere, aus bestem Saatgut gezogen, empfiehlt als sehr ertragreich. [2764] Domaine Karstroda b. Nohla (Sachs). Koedl.

# Erklärung.

Gefenlichtlich der am 27. v. Mtz. abgehaltenen Versammlung des Bauernvereins des Saalkreises hat die Firma „Deutsche Cereals“ ihren Willen des Vorstandes durch eine nicht zu ermittelnde Persönlichkeit ein laeger persönliche Anfrage auf Herrn Dr. Hollrung entbaltenes, sachlich nicht wesentlich Neues in dem Streite um das Cerealspulver bietendes Flugblatt in dem Vor- und Garderobezimmer unseres Vereinslokales ausgedr. Wir sehen deshalb veranlasst zu erklären, dass wir dieses Flugblatt der Firma „Deutsche Cereals“ nicht billigen, und zwar um so mehr, als unsere Zusammenkünfte voll auf Seite des Herrn Dr. Hollrung stehen, der uns am letzten Tage in seinem durchaus sachlichen Vortrag an der Hand seiner Verluste davon überzeugte, dass er lediglich im Interesse der Landwirtschaft arbeitet. [2815]

Für den Vorstand des Bauernvereins des Saalkreises, H. Wesche, Raunitz

## Höhere Mädchenschule in den Franckeschen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schülerinnen zum Dierternime nehme ich täglich (außer Sonntags) von 3-4 Uhr in meiner Anstaltswohnung entgegen. Bei der Anmeldung sind Tauf- und Taufschein vorzulegen. [2278]

Dammann, Direktor.

## Fröbel'scher Kindergarten

des staatlich konzeSSIONIRten Kindergartenlehrerinnen-Seminars von Eyssell-Weidling. Geräumige Lokalitäten. Sorgfältige Ueberwachung. Gute Gewöhnung. Eintritt jederzeit. [2808]

## Lehr-Institut für feineren Putz.

Damen besserer Stände ist Gelegenheit geboten, sich an den Sonderkursen der Saison zu betheiligen. Anmeldungen werden bereits jetzt entgegengenommen. Halle a. S., An der Universität 17, I. Marie Lotz. [8810]

## Schneider-Akademie f. Damenbekleidung.

Technische Fachschule. 51 Geisstr. 51. Zuschneideschule. Methode der großen Berliner Schneider-Akademie. System Rubin. Theoretischer und praktischer Unterricht mit und ohne Apparat. Hässliches Zeichnen, Buchführung in verschiedenen Sprachen. Ausbildung von Directricen, Confectionären, Zuschneidern. Jeden 1. und 15. beginnt ein neuer Kurs. Probestück frei. Honorar mäßig. Vorsteherin M. Meissner, ger. nach System Rubin.

## Prima Holländer Austern.

Nordern. Angelschellfisch, leb. Helg. Hummern, Franz u. Brüssler Poularden, Ung. Puten, Capaunen, Enten, Hähnchen, Perl- u. Haselhühner.

## Russische Poulards.

Wir machen ganz speciell auf dieses sehr preiswerthe, frische und zarte Geflügel aufmerksam.

## Zarte kleine Rennthierrücken u. Keulen.

# Sprenghel & Rink,

Leipzigerstr. 2. — Telephon 414. [2826]









Table with 3 columns: Description, Amount (M.), and Unit. Rows include: Immobilien-Conto, Abschreibung 1%, Bahnkörper-Concessionserwerb- und Anlage-Amortisations-Conto, Pferde-Conto, Wagen-Conto, Geschirr-Conto, Dienstkleidungs-Conto, Utensilien-Conto, Betriebs-Unkosten-Conto, Hafer- und Mais-Conto, Neu-Conto, Stroh-Conto, Pferde-Verpflegungs-Conto, Torfheu-Conto, Hufbeschlag-Conto, Salz-Conto, Bahnbau- und Pflasterungs-Reparatur-Conto, Assecuranz-Conto, Steuer-Conto, Reparaturen- und Unkosten-Conto, Assecuranz-Conto, Hypotheken-Zinsen-Conto, Bilanz-Conto.

Table with 3 columns: Description, Amount (M.), and Unit. Rows include: Per Vortrag von 1894, Betriebs-Einnahmen-Conto, Zinsen-Conto, Plakate-Conto, Miethzins-Conto, Gewinn- und Verlust-Conto, Vortrag aus 1894, Reingewinn 1895.

Halle a. S., den 31. December 1895.

Hallesche Strassenbahn.

Der Aufsichtsrath. Heinrich Lehmann.

Der Vorstand. Gade. Weckmann.

ACTIVA.

Bilanz am 31. December 1895.

PASSIVA.

Table with 3 columns: Description, Amount (M.), and Unit. Rows include: Cautions-Effekten-Conto, Immobilien-Conto, Grundstücks-Conto, Concessions- und Bahnanlage-Conto, Pferde-Conto, Wagen-Conto, Reservetheile, Geschirr-Conto, Dienstkleidungs-Conto, Utensilien-Conto, Betriebs-Unkosten-Conto, Hafer- und Mais-Conto, Neu-Conto, Stroh-Conto, Hufbeschlag-Conto, Salz-Conto, Pferde-Verpflegungs-Conto, Bahnbau- und Pflasterungs-Reparatur-Conto, Effecten des Bahnkörper-Amortisations-Fonds, Guthaben beim Banquier, Cassa-Conto.

Table with 3 columns: Description, Amount (M.), and Unit. Rows include: Per Actien-Capital-Conto, Bahnkörper-Concessionserwerb- und Anlage-Amortisations-Conto, Reservatsfonds-Conto, Hypotheken-Conto, Dividenden-Conto, Gewinn- und Verlust-Conto, Vortrag aus 1894, Reingewinn 1895.

Halle a. S., den 31. December 1895.

Hallesche Strassenbahn.

Der Aufsichtsrath. Heinrich Lehmann.

Der Vorstand. Gade. Weckmann.

Den vorstehenden Rechnungs-Abschluss der Halleschen Strassenbahn per 31. December 1895 haben wir in allen Theilen geprüft und mit den ordnungsmässig geführten Büchern der Gesellschaft in Uebereinstimmung gefunden.

Halle a. S., den 23. Januar 1896.

L. W. Ziervogel.

Th. Waltherr.

Gerichtlicher Bücherrevisor.

Bekanntmachung.

Die im Aeste Götten, circa 3,7 km von der Station Bismarck und circa 8,1 km von der Station Bismarck, liegende Pörschliche Domäne Bismarck, bestehend aus: 2,4933 ha Acker, 1,0671 ha Gärten, 576,5750 ha Wäldchen, 7,0082 ha Wälder, 1,2469 ha Plantagen, 0,0871 ha Holzungen und 12,8945 ha Wiesen, Gräben, Gräben etc. 601,3621 ha zusammen. Soll mit den Wohn-, Wirtschafts- und Pflanzungsarbeiten, dem Holz-, Garten- und Baumgarten und der Pflanzerei auf die 15 Jahre von Johannis 1897 bis Ende 1915 öffentlich aus Versteigerung verpachtet werden. Termin hierzu steht auf Montag den 1. Juni etc. Vormittags 10 bis 11 Uhr, in unserm Amtsgebäude neben dem Herzoglichen Schloß hier an, wozu Kaufversteigerung mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie vorher und spätestens bei Beginn des Termins ihre Verpachtung als Landwirth und ein zu ihrer Verpachtung liegendes Vermögen von mindestens 300000 Mark glaubhaft nachzuweisen, auch ein Vermögen von 300000 Mark zu hinterlegen haben. Die Verpachtbedingungen können in unserer Kanzlei eingesehen, auch von letzterer gegen Erlegung von 3 Mark Schickgebühren beggert werden. Der künige Pächter, Oberamtmann Waldamus in Lohndorf, ist ersucht worden, die Verpachtung der Wirthschaft zu gestatten. Dohann, den 19. Februar 1896. Pörsch, Amtshammer. Flizza.

Holz-Verkauf.

Das von der Firma Reubelt & Co., Göttingen, beim Sale-Verfahren in Halle beschriebene Holz, bestehend aus Buchen, Eichen, Kiefer, ist im Ganzen verkauft worden, daselbst liegt an der Elisabethbrücke, Ende Mansfelder Straße, Schriftl. Angeb. bis zum 7. März an den Unterzeichn. Mansfelderstr. 24, I. 2786. Kister, Monteur.

Pferde-Verkauf.

6 jähr. Graufammelstute, garantiert gesund, gutgefit, fehlerfrei, ausgezeichnetes Dauerpferd, welches einhändig, sowohl im Schritt, als auch im Trab, leicht und sicher zu führen ist, für 1000 Mark, Divreufe. Eine Jahr. fahnenbraune, ungarische Stute, von hervorragender elegant. Figur, vorzüglicher Salbung, feinstem Temperament, ausgezeichnete Hafter, Gimpfamer, Reitpferd für Damenreiter, garantiert gesund und fehlerfrei, für 900 Mark zu verkaufen. Für beide Pferde übernimmt sich jede Garantie für oben Gesagtes. Zur Zeit sind beide Pferde noch der Winter-Campagne in mäßiger Condition. Händler unter allen Umständen werden. C. v. Rölling am See, 2. März 1896. 2823. Prast, Arzt, Kaspempefer.

Sichere Erbschaft.

Ein Laden in Judenth. Hauptstraße, günstige Lage, worin seit 35 Jahren eine Fabrik, Weich u. Polsterwarenherstellung mit Erfolg betrieben wurde, ist für 6000 Mark zu veräußern u. den 1. April oder später zu beziehen. Offerten an den Verkaufer A. Dewald. Acherleben, Breitenf. 10, I. Tr. zu senden. 12834.

Verwalter.

Für ein größeres Domänen-Vorwerk wird ein tüchtiger, unbeschäftigter Verwalter, der im Besitz guter Zeugnisse sein muß, zum Antritt am 15. März oder 1. April d. s. gesucht. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind unter Chiffre Z. 2644 an die Expedition dieses Bl. zu richten.

Reifschmiede-Meister.

Für eine Reifschmiede-Norddeutschland, welche 200 Mann beschäftigt und mit allen Einrichtungen versehen ist, wird ein tüchtiger Reifschmiede-Meister gesucht. Nur solche Personen werden berücksichtigt, welche bereits ähnliche Stellen bekleidet haben und sich betriebsam weisen können. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Angabe des Lebenslaufes und der Gehaltsansprüche sind einzusenden unter Z. 2828 i. d. Exp. d. Bl.

Schirmmacher.

Ein tüchtiger Schirmmacher, der die Werkstatt zu leiten hat, per 1. April oder früher gesucht. Off. m. Ang. bis heriger Tätigkeit an Rud. Mosse, Dresden sub B. T. 1111.

Mittwoch d. 4. u. Donnerstag den 5. März keine Sprechstunde. Dr. med. Koerner, pract. Arzt u. Zahnarzt. Fernspr. Nr. 733.

Fabrikgebäude-Verkauf.

Großer Complex, 14 Magdeburger Wogen Grundfläche mit Bahnverbindung (im Prov. Sachsen gelegen) sofort billig zu verkaufen. Offert. sub G. F. 353 an Rudolf Mosse, Magdeburg erbeten. 2790.

Bienelei.

mit 160 Wogen Land. Reichliche Zonlager. Betrieb mit Reife. Preis der Biene pro Mille 33 Mk. Der Aker zu Rüben- und Weizenboden. Gebäude gut. Preis 50,000 Mark, bei 19,000 Mark Anzahlung. Vermittler werden. Rabon u. W. Fr. Helms.

„La Belleza“

beliebteste, milde 8 Pfg.-Cigare Carl Hahn, gr. Steinstraße 9. Cigaretten-Fabrik u. Versand-Gesch.

Von Montag den 9. März ab verleiht Zug 1601 Cönnern hal, fest 5 1/2 Vormittag ab Cönnern, 46 Minuten früher. 2792.

Zur Nachricht.

Da Herr Carl Hoyer keine Pferde von mir auf Commission hat, auch keine weiteren Geschäfte für mich vermittelt, möchte ich meine werthen Kunden ersuchen, sich an mich persönlich wenden zu wollen. Carl Hoyer sen., Pferdehändler in Halle a. S., große Steinstraße 28. Altes Schwann. 2788.

Erdenschnitzel.

offert billigt 2762 Ernst Rammelberg, Magdeburg.

Schlachtbare und Bronze Zuchtpfer.

Bestig Erpel von prämierten Eltern gleich ab. 2760 Rittergut Stolpan bei Merseburg. Vertriebsst. Hallesche, Klosterstraße Nr. 1. 10. II. 1896 zu vern. Nr. 600 M. N. ab. dat. part. 2822.

Gärtner.

der auch Hofgärtner übernimmt, sucht des Kammergärtner Kloster Bismarck bei Bismarck. 2796.

Offene und geschützte Zielen.

Landwirthschaft.

Ein tüchtiger guter Zeugniffe versöhener tüchtiger, einfacher, practischer Landwirth, 31 Jahre alt (legte Stelle 6 Jahre) sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine selbstständige oder unter Oberleitung des Gutsbesizers oder Verwalters, wo ihm Verheirathung gestattet wird. Gründliche Kenntniss des Anzeigens aller landwirthschaftlichen Maschinen und in der einfachen wie doppelteligen Buchführung sehr gut bewandert. Ehren erbitte unter Z. 2789 an die Expedition dieser Zeitung. 2789.

Volontärstelle-Gesuch.

Ein an Dürftigkeit gewöhnter junger Landwirth, im Besitz des einjähr. Zeugnis, sucht eine Volontär-Vereinstelle mit bescheidenen Pensionen. Gehl. Anzeigungen ab u. Z. 2816 an die Expedition d. Bl.

Gärtner.

der auch Hofgärtner übernimmt, sucht des Kammergärtner Kloster Bismarck bei Bismarck. 2796.

# C. Hauptmann

Möbelfabrik mit Dampftrieb

Halle a. S. Meine Reichstraße 36. Halle a. S.

Gebäude mit hiedurch mein umfangreiches Lager

Selbstgefertigter Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ganze Ausstattungen sowie auch einzelne Möbel jeden Stils und jeder Holzart, in einfacher wie auch eleganter Ausführung und nur besser, solider Arbeit zu äusserst billigen Preisen. Anfertigung nach beiderseitigem Wunsch oder Zeichnung jedweden, in sauberster Ausführung. Kleinmündige Zeichnungen werden bereitwillig zur Verfügung.

Bezeichnung meiner Modelle ohne zu kaufen gern gestattet.

NB. Gleichzeitig empfehle mich zu Umzügen, auch für Eisenbahntransport ohne Umladung, mit verdeckten, geschlossenen Möbelwagen zu billigen Preisen.

Schadlos und ergebnis

C. Hauptmann.

## Carl Stangen's billige Sonderfahrten

nach dem **Orient.**

nach **Italien.**

Abreise 6. April.

Berlin - Wien - Triest - Alexandrien - Cairo - Port-Said - Jaffa - Jerusalem - Jiricho - Jordan - Bethchem - Jaffa - Piraeus - Athen - Corfu - Triest - Wien - Berlin.

Dauer 37 Tage, Preis 1050 bis 1300 Mk. nach Wahl der Klasse.

Abreise 5. Mai.

Berlin - München - Trient - Verona - Venedig - Florenz - Rom - Neapel - Pisa - Genua - Mailand - Berlin.

Dauer 25 Tage, Preis 680 bis 760 Mk. nach Wahl der Klasse.

Zum Besuch der

## Berliner Gewerbe-Ausstellung!

**Betheiligungs-Karten**, enthaltend Anweisung für Wohnung, Verpflegung, Führung, Besichtigung u. Eintritt zur Haupt- wie den Neben-Ausstellungen, zu den billigsten Preisen.

**Componbücher** der Gesellschaft „Ideal“ (monopolisiert), enthaltend 12 Eintrittsbillets zum je einmaligen Besuch der Haupt-Ausstellung und der Neben-Ausstellungen, deren Verkaufpreis 5 bis 7 Mark betragen würde, für nur 4 Mark.

Prospecte versendet kostenfrei

## Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W., Mohrenstrasse 10.

Erstes deutsches Reise-Bureau.

Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- und Dampfschiff-Verwaltungen.

Officielles Verkehrs-Bureau der Berliner Gewerbe-Ausstellung.

Eine Samenhandlung giebt noch für dieses Frühjahr

zum Anbau

## Gartenerbsen und Gartenbohnen

ab. Offerten mit Bedingungen unter Z. 2797 an die Exped. d. Blz. erbeten.

## Haasenstein & Vogler Act.-Ges.

HALLE a. S.

Schmerstrasse 20 I. Annoncen-Aufnahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen.

## Rittergutsverpachtung.

Das dem Erben des Herrn Gutsbesizers Carl Bollmann gehörige, im Kreise Hohenstein, 4 Kilometer von Station Nordhausen belegene Gut Hesserode mit Klein-Wechungen, mit einem Areal von

ca. 1500 Morgen

soll auf die Zeit vom 1. April oder 1. Juli 1896 bis ebendahin 1903 verpachtet werden.

Zur Annahme ist ein Kapital von ca. 150 000 Mark erforderlich. Reflectanten wollen sich zum Zwecke der Besichtigung des Gutes an Frau Bollmann geb. Nagel zu Hesserode wenden.

Hier, sowie bei dem Geheimen Justizrath Schlieckmann in Halle a. S. sind die Pachtbedingungen einzusehen und zu erhalten.

[2763]

Einkauf von einzelnen Büchern sowie ganzen Bibliotheken zu höchsten Preisen bei M. Oeschmann, Alte Promenade 6, „Reichshof“.

120 Stück halbenjährige Jährlings-Hammel, 40 Stück Märzschafe

hat abzugeben Rittergut Burgschütz bei Köben a. S.

Auf dem Großherzoglich. Kammergute Frauenbrunn bei Camburg stehen 80-90 Stück

meist 5-jährige Rambouillet-Mutterschafe zum Verkauf.

[2744]

O. Leiter.

2784

2772

2772

2772

2772

2772

2772

2772

2772

2772

2772

2772

Weisse, schwarze u. farbige  
**Seidenstoffe**  
empfehlen zu  
**Brautkleidern**  
in selbst schönsten Geweben  
auffallend billig.  
**Seidenhaus**  
**G. Schwarzenberger**  
HALLE a. S.  
Poststr. 9 u. 10.



## Schnabel & Grünberg

empfehlen für Konfirmanden

### Taschentücher

mit gestickten Ecken und Namen von 35 Pfg. an.

### Weisse Röcke

mit guter Stickerei zu 2, 3, 4, 5, 6 Mk.

### Flanellröcke

mit Handlanguette zu 3, 4, 4,50, 5, 6 Mk.

### Wollene Kleiderstoffe

in bunt und schwarz.

**Schul-  
tornister,  
Schul-  
taschen**  
für Knaben und Mädchen,  
beste Sattlerarbeit  
in Seebund, mit Seebund, Leder, Blaus,  
Wachstuch u. schon von 1,50 Mark an  
empfehlen

### Albin Hentze,

Schmeierstr. 24.

### Perücken

Toupetts und Scheitel für Damen u. Herren, fertig gutatzend nach eigenem Modell-Verfahren, präpariert mit goldenen und silbernen Medaillen

Herm. Petsch, Leipzigerstr. 27, am Leipzigerthurm.

### Portland-Cement, Stern

Halleschen Cement, Pa. Zuzerne, Pa. Kottflee lei efrei, Pa. Gsparrlette pampallfrei, Saathofer, Saathgerie, Saathwiden, Saatherbien, Saathbohnen empfiehlt billigst

### L. Büchner, Trotha.

### Villa

in Bad Sachsa am Südbarr. Schönste Lage, direkt am Walde. 12 Zimmer, Ballons, Veranden, schöne Garten, ger. Stallung, preiswerth freihändig zu verkaufen. Wasserl. i. Saale, Mehlmühl. am Orte. Romanwaist. 30% Zinsfuß. Th. M. G. postl. Sachsa.

### Resort für Erholungsbedürftige!

### Bad Sachsa am Südbarr.

Bestmögliche Aufnahme, vorz. Verpflegung. Verfahr. auch m. d. Eisen des Saales. Schönste Lage d. Villa, direkt am Walde. Beste Referenzen. 12765

### Im Töchterpensionat

von Frau V. Haase, finden noch einige junge Mädchen zur allseitigen Ausbildung Aufnahme; angenehmes Heim, vorzügliche Empfehlungen. 12770

Halle a. S., Magdeburgerstr. 31, I.

Mk. 100,000 auch getheilt, ersichtlich u. vergeben. Alderiposthof denorquast. 12783

M. Bell, Magdeburgerstr. 34, I.

Verrentage 17, schönste Lage der bebauenden vis-a-vis. in die II. Etage zum 1.4. 96. zu vermieten. Zu erfragen parterre im Comptoir daselbst.

### Dr. M. Hollrath's

Erklärung betr. Zusammenfassung und Wirkung des

### Ceres-Pulvers

ist unwahr! Gerichtliche Schritte sind eingeleitet.

Direktor J. L. Jensen, Kopenhagen.

Von Donnerstag, den 5. ds. ab steht bei eine große Anzahl!

### Zugochsen

preiswerth zum Verkauf.

Gebr. Friedmann, Halle a. S., Marienstr. 24.

Von Donnerstag, den 5. März ab steht ein großer Transport hochtragender u. frischmischender

### Kühe,

solche ein großer Vorken besser bayerischer Zugochsen

sehr preiswerth bei mir zum Verkauf.

### Moritz Schloss,

Halle a. S., Königstraße 62.

Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.